



Call for Papers – ERIH Annual Conference 2024

Ökologische Nachhaltigkeit – Vom Schlagwort zum Handeln

Nachhaltigkeit oder nachhaltiges Handeln bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beschneiden oder einzuschränken.

Der Klimawandel ist inzwischen die größte Bedrohung für unser kulturelles Erbe. Zahlreiche Konzepte und Rahmenvereinbarungen wie der European Green Deal oder auch Cultural Heritage Green Paper fordern CO₂-Neutralität bis 2050 (2030 schon 50%). Auch auf nationaler Ebene gibt es Vorgaben, Richtwerte, Forderungen und Konzepte. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sind Raster für viele Aktivitäten. Unzählige Arbeitsgruppen zum Thema „Nachhaltigkeit“ suchen Mitwirkende. Diverse Label und Zertifizierungen für Kultur, Tourismus, Veranstaltungen etc. stehen im Wettbewerb. Eine große Protestbewegung ist gestartet. Junge Menschen demonstrieren bevorzugt freitags, Klimaaktivisten kleben sich gerne fest und ein allgemeines Unwohlsein gegen „Green washing“ macht sich breit. Nachhaltigkeit auf allen Ebenen wird als Querschnittsaufgabe gesehen und zunehmend von Gästen, Besuchenden und Mitarbeitenden als Grundvoraussetzung erwartet. Nachhaltigkeitslabel werden zukünftig Reisescheidungen noch stärker beeinflussen. Angesichts dieser Herausforderungen ist es entscheidend, über bloße Rhetorik hinauszugehen und konkrete Strategien zu entwickeln, die zu echter ökologischer Nachhaltigkeit führen.

Als einer der größten Verursacher der Klimakrise, kommt der Industrialisierung eine schwierige Rolle zu. Aus heutiger Sicht überwiegen die negativen Effekte für Klima und Umwelt und lassen die Errungenschaften der Industriellen Revolution oftmals in den Hintergrund treten. Das stellt auch die Kommunikation und Vermittlung vor neue Herausforderungen und Aufgaben.

War „Nachhaltigkeit“ bisher eher ein Modewort ist sie inzwischen Daueraufgabe und Grundvoraussetzung für jedes Handeln. Etablierte Normen und gewohnte Handlungsmuster zu hinterfragen und neue Gewohnheiten zu entwickeln ist ein fordernder, bisweilen anstrengender, aber unverzichtbarer Prozess.

Was bedeutet das alles für die Standorte der Industriekultur? Wie werden die großen Rahmenkonzepte auf handhabbare lokale oder regionale Lösungen heruntergebrochen? Was können die Standorte mit ihrer, oft geringen, Personal- und Mittel Ausstattung leisten? Welche (baulichen) Möglichkeiten oder auch Hindernisse gibt es? Wie gelingt es, Besucher, Mitarbeiter und Partner bei den Veränderungsprozessen mitzunehmen? Welchen Beitrag können Orte der Industriekultur als hochwertige Bildungsorte für eine nachhaltige Entwicklung leisten? Welche Chancen und neuen Potentiale eröffnen sich, wenn wir Nachhaltigkeitsprozesse anstoßen und umsetzen?

Dieser Frage wollen wir im Rahmen der ERIH Jahreskonferenz 2024 nachgehen. Wie kommen wir vom „Modewort“ zu konkreten Aktivitäten an den Standorten? Wie kommen wir vom Denken über das miteinander sprechen zum Handeln und vom Handeln zu neuen Gewohnheiten? Dafür suchen wir gute Beispiele, wie das Thema „ökologische Nachhaltigkeit“ an industriekulturellen Standorten oder in Regionen umgesetzt, aufbereitet und aufgegriffen wird. Dabei geht es um Energieverbrauch, bauliche Optimierung, Transport, Mobilität, Tourismus, Vermittlung, Besucherservice (wie Shop, Café) etc. etc.





EINLADUNG AN REFERENTINNEN und REFERENTEN

Wir freuen uns über Beiträge aus unterschiedlichen Bereichen ein, wie Verwaltung von Industriekultur und Infrastruktur, Regionalentwicklung und Tourismus, von Planern, Architekten, Bau- und Umweltunternehmen usw. zu tun haben.

B GENERAL QUESTIONS AND TOPICS TO BE ADDRESSED

Your presentation should provide practical ideas/ proposals considering the following questions:

- Welche Herausforderungen haben Sie am Standort und welche Lösungen haben Sie dafür gefunden?
- Wie kann ökologische Nachhaltigkeit am Standort glaubwürdig gelebt und umgesetzt werden?
- Wo in der Customer Journey spielt Nachhaltigkeit eine Rolle und welche Angebote wurden dafür entwickelt?
- Welche guten Beispiele für bauliche und/oder energetische Nachhaltigkeit gibt es und wie werden diese in der Außendarstellung genutzt?
- Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in der Vermittlung?
- Welche Anpassungen und/oder Aktualisierungen wurden an Museumsgrafik vorgenommen, um die Beziehungen zwischen Industriekultur und Nachhaltigkeit zu verdeutlichen?
- Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen haben Sie?
- Welche Chancen und Potenziale ergeben sich?
- Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit für Mitarbeiter, Gäste und Besucher?
- Welchen Stellenwert haben regionale, nationale oder europäische Konzepte?
- Was bringen Zertifizierungen und Label?
- Sind Erfolge messbar, gibt es Evaluierungen?
- Welche finanziellen und personellen Kapazitäten sind für die Entwicklung, Umsetzung und Verstetigung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -strategien erforderlich?
- Welche Aktivitäten braucht es auf ERIH Ebene, wie kann das Netzwerk unterstützen?

Neben Beiträgen für die Konferenz sind auch Vorschläge für Workshopformate zum Konferenzthema am Nachmittag (1,5 h) herzlich willkommen zu folgenden Aspekten:

- Bauen und Energie
- Mobilität, Besucherlenkung und Serviceinfrastruktur
- Dauer- oder Wechselausstellung zu Industrialisierung, Energie und Klimawandel
- Kommunikation
- Strategieentwicklung und Verstetigung
- Events, MICE
- Standortmanagement





European Route
of Industrial Heritage

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



AUSWAHL DER VORTRAGENDEN

Interessierte Personen sollten **bis Donnerstag, den 20. Juni 2024**, eine Zusammenfassung ihres Vortrags in englischer Sprache (nicht mehr als 2.000 Zeichen) an das ERIH-Sekretariat (Kontaktdaten siehe unten) senden. Ein kurzer Lebenslauf und ein Hinweis auf einschlägige Erfahrungen sollten beigefügt werden. Der ERIH-Vorstand wird die eingereichten Beiträge prüfen. Diejenigen, die Beiträge eingereicht haben, werden bis Ende Juli darüber informiert, ob sie ausgewählt wurden.

Bitte geben Sie an, ob Sie beabsichtigen, online oder vor Ort zu referieren.

ANFORDERUNGEN FÜR VORTRAGENDE

Die Vortragenden müssen dem ERIH-Sekretariat **bis Freitag, den 11. Oktober 2024**, eine PowerPoint-Präsentation (Format 16:9) vorlegen. Die Vortragssprache ist Englisch. Die Präsentation darf nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Präsentation wird während der Vormittagssitzung der Konferenz am 24. Oktober gehalten. Der/ die Vortragende sollte zur Verfügung stehen, um Fragen zum Vortrag zu beantworten. Es ist vorgesehen, dass die Präsentationen nach der Konferenz auf die ERIH-Website hochgeladen werden, so dass die Urheber- und Fotorechte gesichert sein sollten.

KOSTEN FÜR VORTRAGENDE

ERIH übernimmt die folgenden Kosten:

- Reise- und Übernachtungskosten
An- und Abreise zum und vom Konferenzort (gemäß den EU-Vorschriften) und bis zu zwei Übernachtungen in ausgewählten Konferenzhotels in Lodz, Polen (die Buchung erfolgt durch ERIH).
- Konferenzgebühr
Die Redner können am gesamten Konferenzprogramm teilnehmen.

KONTAKT

ERIH Europäische Route der Industriekultur e.V.

Christiane Baum, Generalsekretärin

conference@erih.net

Tel. +49 2150 756496, Mobil +49 171 6437345

www.erih.net



Co-funded by
the European Union